

103. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **106 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

103. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschafts- verbandes

vom Donnerstag, 11. September 2014 in Veytaux

Begrüssung

Der Präsident, Nationalrat *Caspar Baader*, heisst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 103. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes (SWV) im Schloss Chillon herzlich willkommen.

Die Verbandsgruppen des SWV sind vertreten durch *Hans Bodenmann*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke (VAR) und *Michelangelo Giovannini*, Präsident des Rheinverbandes (RhV). Die Vorsitzenden der beiden Fachkommissionen im SWV, namentlich *Andreas Stettler* seitens Hydrosuisse und *Jürg Speerli* seitens Kommission Hochwasserschutz, mussten sich entschuldigen.

Verschiedene weitere Personen, welche an der Versammlung nicht teilnehmen können, haben sich entschuldigt. Auf das Verlesen der Entschuldigungsliste wird verzichtet.

Vorbemerkung

Alle angemeldeten Mitglieder des Verbandes haben ihre Stimmrechtsausweise zur Versammlung erhalten. Ebenso haben die Mitglieder die Stimmkarten zugestellt bekommen falls bei einer Abstimmung die Stimmen ausgezählt werden müssten. Insgesamt sind 379 von total 974 Stimmrechten anwesend. Die Versammlung ist unabhängig von der anwesenden Anzahl Stimmen beschlussfähig.

Der Einfachheit halber und soweit dies zu keinen Fehlinterpretationen der Meinung der Stimmenden führen kann, werden die Abstimmungen im Einvernehmen mit der Versammlung ohne Auszählung der Stimmabgabe durchgeführt.

Genehmigung der Traktanden

Die Einladung zur Hauptversammlung wurde im Juni 2014 zusammen mit dem Jahresbericht 2013 in der Verbandszeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 2/2014 allen Mitgliedern des Verbandes

zugestellt. Die Traktandenliste wurde allen Angemeldeten mit der Bestätigung zur Teilnahme versandt:

1. Protokoll der 102. Hauptversammlung vom 5. September 2013 in Interlaken
2. Jahresbericht 2013
3. Berichte aus den Fachbereichen
4. Rechnung 2013, Bilanz per 31.12.2013 und Revisionsbericht
5. Entlastung der Organe
6. Mitgliederbeiträge und Budget 2015
7. Gesamterneuerungswahlen Vorstand und Revisionsstelle (2014–2107)
8. Verschiedene Mitteilungen
9. Festlegen der Hauptversammlung 2015
10. Umfrage

Die Traktandenliste und deren Reihenfolge wird ohne Bemerkungen von der Versammlung genehmigt.

Traktandum 1: Protokoll der 102. Hauptversammlung vom 5. September 2013 in Interlaken

Das Protokoll der 102. Hauptversammlung wurde in der Verbandszeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» im Heft 4/2013 vom 5. Dezember 2013 auf den Seiten 317 bis 319 abgedruckt. Es sind keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll eingegangen. Das Wort wird auch von der Versammlung nicht verlangt.

Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

Traktandum 2: Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht 2013 ist im WEL-Heft 2/2014 vom 12. Juni 2014 auf den Seiten 133 bis 154 in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht bzw. wurde den Mitgliedern im Juni 2013 zugestellt und ist ebenfalls auf der Webseite zugänglich. Der Präsident verzichtet darauf, den Bericht zu verlesen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Jahresbericht wird ohne Bemerkungen in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3: Berichte aus den Fachbereichen

Die Tätigkeiten der Geschäftsstelle und der beiden Kommissionen sind im publizierten Jahresbericht 2013 dargestellt, weshalb vom Geschäftsführer nur einige Hauptaktivitäten der vergangenen Monate in den zwei Bereichen Wasserkraft und Hochwasserschutz/Wasserbau hervorgehoben werden:

Wasserkraft

Der Bereich Wasserkraft war wiederum von den auf Hochtouren laufenden Arbeiten zur neuen Energiestrategie 2050 geprägt, wobei sich der SWV stark im politischen Prozess engagiert hat. So wurde der SWV sowohl von der vorbereitenden Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK) des Nationalrates wie auch von der anschliessend eingesetzten Subkommission der UREK-N zur «Förderung der Wasserkraft» zur Anhörung eingeladen. Daneben war die Mitarbeit bei diversen Arbeits- und Begleitgruppen ein Schwerpunkt, unter anderem für die Erarbeitung der BAFU-Vollzughilfe «Finanzierung Sanierung Wasserkraft» durch eine Expertengruppe. Eine weitere wichtige und aufwendige Aktivität war die Analyse der Totalrevision der Verordnung über das «Bundesinventar von Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung» (VBLN) und die Erarbeitung einer detaillierten Stellungnahme. Und schliesslich ist auch die Vorbereitung für die dritte Hydrosuisse-Fachtagung «Bau, Betrieb und Instandhaltung von Wasserkraftwerken» erwähnenswert.

Hochwasserschutz

Der Bereich Hochwasserschutz stand in den letzten Monaten ganz im Zeichen der zahlreichen durchgeführten Veranstaltungen. Die 4. Serie der KOHS/BAFU-Weiterbildungskurse «Revitalisierung von kleinen und mittleren Gewässern» wurde lanciert. Der 1. Kurs fand am 19./20.6.2014 in Kappel am Albis

statt. Ausserdem wurden zwei neue Arbeitsgruppen initiiert, namentlich zur Behandlung von «Hochwasserentlastungen an Flüssen» und «Ufererosionen an Fließgewässern». Parallel dazu wird gemeinsam mit anderen Akteuren am Aufbau einer Plattform Renaturierung der Wasser-Agenda 21 mitgearbeitet. Und schliesslich sind auch die traditionellen KOHS-Tagungen jeweils ein Höhepunkt: diese wurde 2014 als Sondersession im Rahmen der Konferenz «River Flow» vom 5. September 2014 an der EPF in Lausanne durchgeführt und findet 2015 zum Thema «10 Jahre nach den Ereignissen 2005: Veränderung im Umgang mit Hochwasser» vom 5./6. Mai 2015 in Interlaken statt.

Die Versammlung nimmt in zustimmenden Sinn Kenntnis der Aktivitäten.

Traktandum 4: Rechnung 2013, Bilanz per 31.12.2013

Die Rechnung 2013 und die Bilanz per 31.12.2013 wurden im Jahresbericht 2013 im WEL 2/2014 veröffentlicht und erläutert. Das Wichtigste wie folgt:

Rechnung

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Ertrag von CHF 1062165.17 und einem Aufwand von CHF 1059398.93 mit einem knappen Ertragsüberschuss von CHF 2766.24 (gegenüber budgetierten CHF 8500.-). Der rekordhohe Umsatz mit etwas über 1 Mio. CHF geht vor allem auf eine rekordhohe Anzahl Veranstaltungen im 2013 zurück, aus denen wiederum ein ansehnlicher Deckungsbeitrag (rund CHF 60000.-) erwirtschaftet werden konnte. Ausserdem konnten nach einem Einbruch im Vorjahr die Erträge aus den Inseraten der Zeitschrift wieder deutlich (um CHF 25000.-) gesteigert werden.

Ausgabenseitig liegt alles +/- im Rahmen des Budgets, mit Ausnahme der ausserordentlichen Aufwendungen für Korrekturen der MwSt.-Abrechnung der Jahre 2008 bis 2012 (CHF 16000.-), die eine Inspektion zu Tage gefördert hat. Das finanziell sehr gute Ergebnis ermöglichte es aber sowohl diese einmaligen Sonderaufwendungen zu tragen wie auch die Rückstellungen für Massnahmen bei der Pensionskasse massgeblich (um CHF 80000.-) zu erhöhen.

Den Hauptteil der Einnahmen machen mit 78% die Mitgliederbeiträge aus, die wiederum zu 4/5 von Betreibern von Wasserkraftanlagen stammen. Mit einem Anteil von je rund 8% sind aber auch die Deckungsbeiträge aus den Veranstaltungen sowie die Erträge aus dem Verkauf von Inseraten und Abos relevant. Die Entschädigungen für die Geschäftsführung der Verbandsgruppen

Aare-Rheinwerke und Rheinverband bringen nochmals 4% der Einnahmen.

Bilanz

Bei den Aktiven zeigt die Bilanz einerseits flüssige Mittel und Wertschriften von insgesamt rund CHF 1.7 Mio.; und andererseits die per Ende 2014 ausstehenden Forderungen von rund CHF 40000.- und die aktive Rechnungsabgrenzung von rund CHF 33000.-. Bei den Passiven ausgewiesen ist das Fremdkapital (Kreditoren und passive Abgrenzung) von rund CHF 75000.-, die erwähnte Erhöhung Rückstellungen «Pensionskasse» und damit der Reserven insgesamt auf neu rund CHF 1.3 Mio. und schliesslich die Erhöhung des aktiven Vereinsvermögens um den Überschuss 2013 auf rund CHF 314000.-. Insgesamt zeigt die Bilanz die gesunden Finanzen des Verbandes auf.

Revision

Rechnung und Bilanz wurden von der OBT AG in Brugg im Rahmen einer eingeschränkten Kontrolle revidiert und für in Ordnung befunden. Der Revisionsbericht, welcher bei Bedarf auf der Geschäftsstelle eingesehen oder bezogen werden kann, liegt vor. Auf das Vorlesen des Berichtes wird verzichtet. Da eine eingeschränkte Revision durchgeführt wurde, liegt kein explizit ausformulierter Antrag der Kontrollstelle auf Annahme der Rechnung vor. Es wird versichert, dass die Revisionsstelle keine Beanstandungen gefunden hat, welche der Abnahme der Rechnung entgegenstehen würden. Ausschuss und Vorstand des SWV beantragen die Annahme der Rechnung.

Die Verbandsrechnung 2013 und die Bilanz per 31. Dezember 2013 werden von der Versammlung ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Entlastung der Organe

Ausschuss und Vorstand des SWV beantragen die Entlastung der Organe.

Die verantwortlichen Organe werden einstimmig entlastet und ihre Arbeit verdankt.

Traktandum 6: Mitgliederbeiträge und Budget 2015

Mitgliederbeiträge

Die aktuellen Beiträge sind seit der Hauptversammlung 2004 gültig. Das Budget zeigt, dass die geplanten Aufwendungen ohne Beitragserhöhung gedeckt werden können. Voraussetzung ist jedoch die Weiterführung der Arbeiten im bisherigen Rahmen (kein wesentlicher Ausbau der Aufgaben und keine

Personalaufstockung). Der Vorstand des Verbandes beantragt die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge im bisherigen Umfang für sämtliche Kategorien.

Budget 2015

Das Budget zielt auf ein ausgeglichenes Ergebnis und rechnet bei Einnahmen von CHF 905555.- und Ausgaben von CHF 894500.- mit einem leichten Einnahmeüberschuss von CHF 11055.-. Ertragsseitig ist namentlich die Erhöhung der Beiträge für die Geschäftsführung für den Verband Aare-Rheinwerke (CHF 9000.-) zu erwähnen, welcher die GV des VAR im Juni zugestimmt hat. Ausgabenseitig sind die höheren Arbeitgeberbeiträge bei der Pensionskasse (rund CHF 7000.-) aufgrund anstehender Massnahmen im Leistungsprimat bzw. den vom Vorstand und den Versicherten beschlossenen Wechsel ins Beitragsprimat (vgl. Traktandum 8) sowie leicht höhere Mietausgaben (rund CHF 3500.-) für einen neuen Vertrag bis 2020. Insgesamt wird mit einem ausgeglichenen bzw. leicht positiven Ergebnis gerechnet.

Mit unveränderten Mitgliederbeiträgen und dem gestützt darauf unterbreiteten Budget können die voraussichtlichen Tätigkeiten im bisherigen Umfang finanziert werden. Ausschuss und Vorstand beantragen die Annahme des Budgets 2015.

Die beantragte Beibehaltung der Mitgliederbeiträge und das Budget 2015 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Gesamterneuerungswahlen Vorstand (2014–2017)

Neubesetzung Kommissionen

Der Vorstand hat an der Sitzung vom 30. Mai 2014 die Erneuerungswahlen der beiden Kommissionen statutengemäss direkt vorgenommen. Diese betreffen folgende Änderungen:

a) Ersatzwahl KOHS: Rücktritt von *Ali Neumann*, Stucky S.A. sowie Neuwahl von *Sandrine Schmidt*, Canton du Jura und Rücktritt von *Heinz Willi Weiss*, Basler & Hofmann sowie Neuwahl von *Markus Schatzmann*, Basler & Hofmann. Mit *Heinz Willi Weiss* ist eines der beiden letzten Gründungsmitglieder der vor 20 Jahren gegründeten KOHS zurückgetreten. Die Würdigung für sein Engagement wurde im letzten WEL 2/2014 publiziert. Die Kommission konnte wieder mit absolut ausgewiesenen Fachleuten verstärkt werden. Das Engagement der zurückgetretenen Mitglieder wird nochmals verdankt und die neuen Mitglieder herzlich willkommen geheissen.

b) Ersatzwahlen Hydrosuisse: In der Kommission Hydrosuisse sind keine Rücktritte zu vermeiden und der Vorstand hat die Kommission in unveränderter Zusammensetzung in corpore für eine neue Periode wiedergewählt.

Die Ersatzwahlen werden von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Gesamterneuerung Vorstand

Die Gesamterneuerungswahlen des Vorstands sind von der Hauptversammlung zu bestätigen. Es ist nur ein Rücktritt zu verzeichnen, namentlich derjenige von *Anton Kilchmann*, der altershalber als Direktor SVGW und damit auch aus dem Vorstand des SWV zurücktritt. Alle anderen Vorstandsmitglieder stellen sich der Wiederwahl für die Periode 2014–2017. Momentan ist noch kein Vorschlag zur Neubesetzung vorliegend. Der Vorstandsausschuss wird sich an der nächsten Sitzung damit befassen. Damit geht es um die Besetzung der 22 von insgesamt 23 Vorstandssitzen. Vorstand und Ausschuss schlagen die Wiederwahl der heutigen Vorstandsmitglieder vor. *Die Gesamterneuerung des Vorstandes wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.*

Der Präsident heisst die Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode willkommen und dankt ihnen und den anderen Mitgliedern des Vorstandes und den Kommissionen sowie ihren Unternehmungen dafür, dass sie sich bereit erklären, dieses Mandat auszuüben.

Traktandum 8: Verschiedene Mitteilungen

Primatwechsel Pensionskasse PKE

Nachdem massgebende Mitglieder den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat vollzogen haben, hat der Vorstandsausschuss schon im April 2013 beschlossen, einen solchen Wechsel auch für den SWV zu evaluieren. Nach der sorgfältigen und recht aufwendigen Vorbereitung und Prüfung verschiedener Varianten durch den Präsidenten und den Geschäftsführer hat der Ausschuss dann im März 2014 das den Versicherten anzubietende Modell verabschiedet. Dieses wurde anschliessend sowohl vom Vorstand wie auch von den versicherten Mitarbeitern einstimmig angenommen.

Der SWV wird damit per 1.4.2015 den Wechsel von der PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft (Leistungsprimat) zur PKE-CPE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) vollziehen. Für die seitens SWV notwendige Einmaleinlage bei den Versicherten steht die für solche Fälle vor-

gesehene Rückstellung «Pensionskasse» zur Verfügung. Die etwas höheren Arbeitgeberbeiträge können über die laufende Rechnung finanziert werden und sind im Budget 2015 bereits berücksichtigt.

Zwar haben auch die Versicherten zum Teil höhere Beiträge und geringere Leistungen zu erwarten. Insgesamt fahren aber sowohl der SWV wie auch die Versicherten besser als im zu sanierenden Leistungsprimat.

Die Versammlung nimmt in zustimmenden Sinn Kenntnis des Wechsels.

Personalwechsel auf der Geschäftsstelle

Der Geschäftsführer informiert über den Wechsel bei seiner administrativen Assistenz. Die bisherige Assistentin *Esther Zumsteg* hat die Geschäftsstelle ja im August verlassen. Das im Mai gestartete Selektionsprozedere konnte im Juli mit der Vertragsunterzeichnung von *Sonja Ramer* erfolgreich abgeschlossen werden. Sie wird offiziell am 1. November 2014 die Arbeit aufnehmen, nimmt aber bereits im September gewisse Termine wahr und ist auch an der heutigen Versammlung anwesend. *Sonja Ramer* stellt sich selber kurz vor und wird von der Versammlung mit Applaus herzlich willkommen geheissen.

Während der Überbrückungszeit bis zum offiziellen Eintritt von *Sonja Ramer* werden die laufenden Geschäfte mit grossem zusätzlichen Einsatz von *Doris Hüsler* und *Manuel Minder* unterstützt. Dieser Einsatz wird den beiden vom Geschäftsführer und vom Präsidenten sowie mit Applaus von der Versammlung ebenfalls ganz herzlich verdankt.

Dienstleistungen des SWV

Der Präsident weist darauf hin, dass das vorrangige Ziel des SWV nach wie vor ist, Dienstleistungen zu erbringen, welche für die Mitglieder von Nutzen sind. Er hebt die wichtigsten Plattformen für die Mitglieder des SWV hervor:

- Fach- und Verbandszeitschrift «Wasser Energie Luft»
- Webseite www.swv.ch (mit Agenda und diversen Dokumenten wie Positionspapiere, Faktenblätter, Referate, usw.)
- E-Mail-Newsletter (mit Mitteilungen und Hinweisen auf Veranstaltungen)
- Veranstaltungen und Tagungen (mit Vorzugskonditionen für Mitglieder).

Die Aktivitäten und Veranstaltungen der kommenden Monate sind jeweils in der Agenda auf der Webseite aufgeführt. Der Präsident ist überzeugt, dass die Mitglieder

weiterhin von den wertvollen Leistungen des SWV profitieren können und zählt weiterhin auf die breite Unterstützung als Mitglieder, als Teilnehmer an Veranstaltungen, als Inserenten und Autoren für die Fachzeitschrift.

Traktandum 9: Festlegen der Hauptversammlung 2015

Der SWV versucht bekanntlich bei den Durchführungsorten der Hauptversammlung die verschiedenen Regionen des Landes zu berücksichtigen. Verteilt man die Durchführungsorte seit 2000 auf einer Schweizer Karte fällt auf, dass folgende Regionen schon lange nicht mehr besucht wurden: Oberwallis, Gotthard/Uri oder auch das Wasserschloss Aargau.

Der Vorstand schlägt vor, für die nächste Hauptversammlung des Verbandes das Wasserschloss Aargau ins Zentrum zu rücken. Konkret: Region Aarau/Brugg/Baden. Als Termin wird der 3./4. September 2015 vorgeschlagen, dann wieder begleitet von einer halbtägigen Vortragsveranstaltung und gefolgt von einer Exkursion.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zur Durchführung der nächsten Hauptversammlung am 3./4. September 2015 im Raum Aarau/Brugg/Baden ohne Gegenvorschlag und einstimmig zu.

Traktandum 10: Umfrage

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

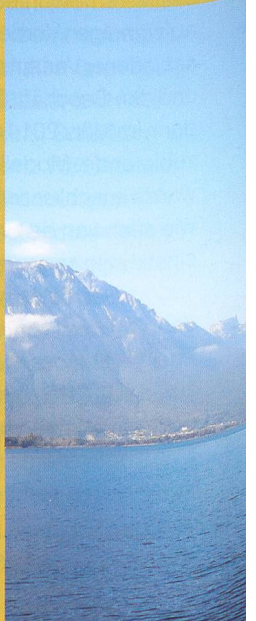
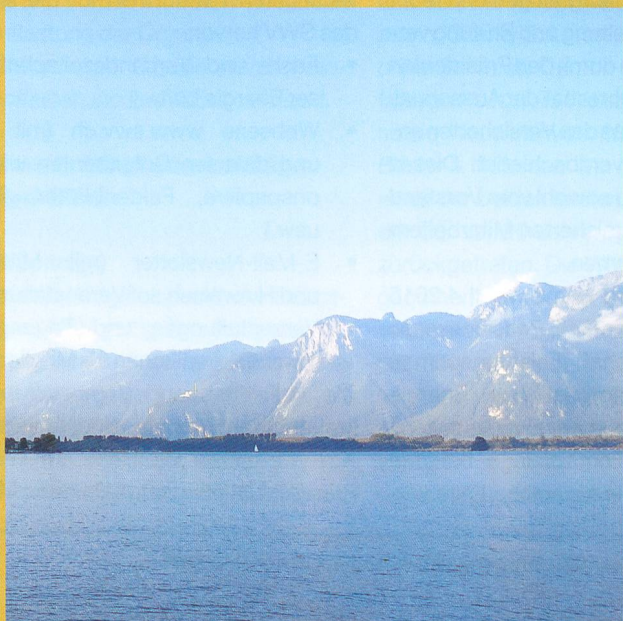
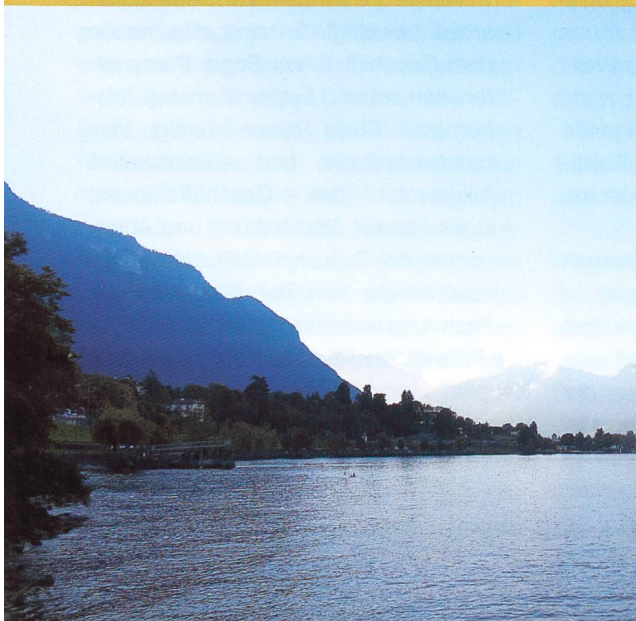
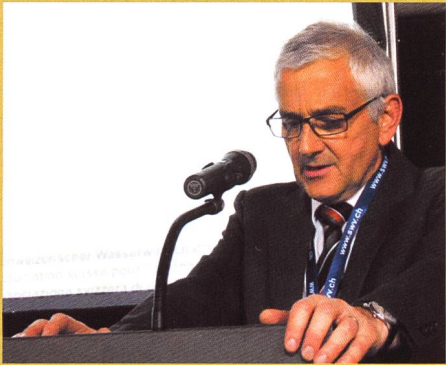
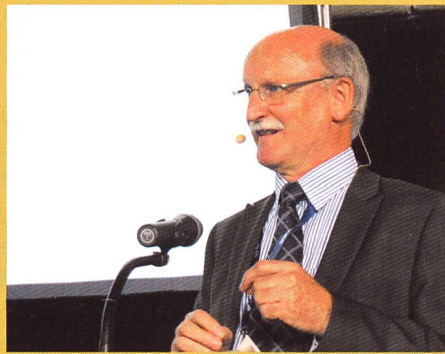
Abschluss und Dank

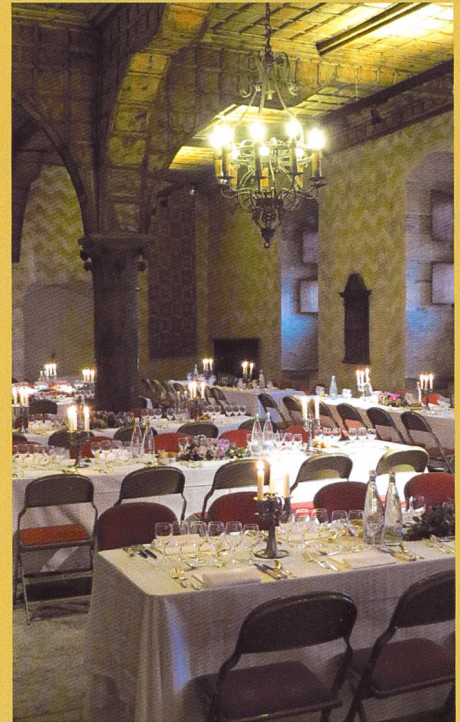
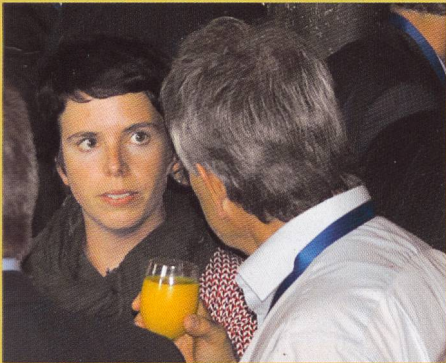
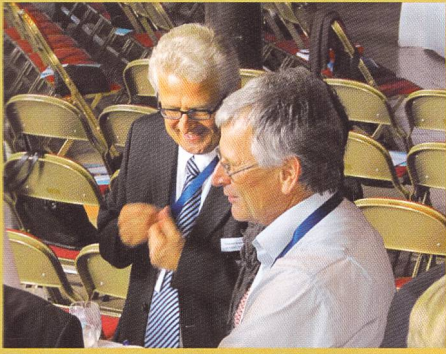
Zum Abschluss der Versammlung dankt der Präsident:

- Den Kollegen im Vorstand und den Mitgliedern in den Kommissionen für die konstruktive, gute Zusammenarbeit im Interesse des SWV.
- Allen Mitgliedern und Anwesenden für ihre Unterstützung und das Interesse an den Aktivitäten des SWV.
- Der SWV-Geschäftsstelle in Baden, welche das ganze Jahr hindurch die vielfältige Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es sind dies neben dem Geschäftsführer *Roger Pfamatter*, namentlich: *Esther Zumsteg* (bisher) bzw. *Sonja Ramer* (künftig), Verbandssekretariat und administrative Assistentin des Geschäftsführers; *Doris Hüsler*, Buchhaltung und Abonnenten der Zeitschrift WEL sowie *Manuel Minder* von der Redaktion der Fach- und Verbandszeitschrift WEL.

Der Präsident erklärt die 103. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes für geschlossen.

Protokoll: *Sonja Ramer*







Bilder: Peter Klopfenstein & Manuel Minder